

# Der Truppenzusammenzug von 1861

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **7=27 (1861)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93162>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1861 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. — Die Bestellungen werden direct an die Verlagsbuchhandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß sich deshalb an das nächstgelegene Postamt, oder an die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vorrath ausreicht, nachgeliefert.

### Der Truppenzusammenzug von 1861.

Wir bitten unsere Leser um Entschuldigung, wenn wir in der heutigen Nummer nicht mit der Relation fortfahren; allein die vielfältigen Beschäftigungen, die der Schluß der zweiten Infanterie-Offiziers-Aspirantenschule in Luzern herbeiführte, ließen uns keine Muße zur fraglichen Arbeit. Um jedoch wieder in das durch die stete Abwesenheit und die dienstlichen Beschäftigungen des Redaktors etwas verrückte Geleis des Erscheinens der Militär-Zeitung einzulenken, wird noch im Laufe dieser Woche eine weitere Nummer der Militär-Zeitung erscheinen und von dann an wieder regelmäßig Anfangs der Woche.

### Ueber den Werth von St. Maurice.

#### Gekrönte Preisfrage.

(Fingereicht durch Stabsmajor H. Siegfried.)

Bemerkung der Redaktion: Vielleicht dürfte die und da die Frage auftauchen, ob es nicht schädlich sei, so offen, wie es hier geschieht, Mängel in unserm Vertheidigungssystem aufzudecken. Ja, der gekrönte Verfasser hat diesen Zweifel selbst geäußert. Wir sind jedoch entgegengesetzter Meinung. Alles was hier gesagt ist, ist für jedes militärische Auge leicht zu entdecken. Die Schwäche der jetzigen Befestigung von St. Maurice kann keinem Militär entgehen; der Besuch der Werke ist jedem

zugänglich oder wenigstens kann Jedermann leicht Einsicht davon nehmen. Die sich daran knüpfenden Erörterungen ergeben sich bei reiflichem Nachdenken fast von selbst. Geheimnisse werden also nicht verrathen, wohl aber wird eine gefährliche Selbsttäuschung, die bei uns sich immer noch breit macht, an der Wurzel angepackt, und darin liegt das Hauptverdienst dieser Arbeit. Diese Selbsttäuschung besteht in dem Glauben, wir könnten bei uns mit wohlfeilern Mitteln eben so gut befestigen als anderswo; treffend sagt daher der Verfasser: „Die Güte einer Befestigung wird annähernd im Verhältniß der Ausgaben sein, denn Jedermann benützt auch die Vortheile, die das Terrain darbietet.“ Hoffentlich wird dieser Aufsatz zur Verichtigung der falschen Ansichten das Seine beitragen. In diesem Sinne entsprechen wir gerne der Aufforderung der Generalversammlung der Schweiz. Militärgesellschaft, den Aufsatz in unserm Blatte zu veröffentlichen.

#### Motto:

Plus est grand le trésor de liberté  
amassé par un peuple, plus il doit  
surveiller avec persévérance l'emploi  
des forces qui en assurent la possession.

Napoléon-Louis.

Welchen Werth hat die Position von St. Moritz, nachdem durch die französische Annexion von Nord-Savoyen das frühere Verhältniß dieses Landes sich geändert hat? Genügt sie noch zur Vertheidigung des Simplon?

I. Militär-geographische Verhältnisse des Wallis in Bezug auf die Vertheidigung gegen einen französischen Uebergangversuch.

Die Alpenübergänge des Wallis, die das Ziel einer französischen Invasion des schweizerischen Gebietes sein können, sind: der große St. Bernhard, der Simplon, sowie die Rufenen und eine unbestimmte